

CARNA • Journal

Sehr geehrte Damen und Herren liebe Geschäftsfreunde

Profitieren auch Sie von den Ergebnissen und Erfahrungen des Verbundprojektes CARNA. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.carna-verbund.de

Themen

In dieser Ausgabe des CARNA-Journals erfahren Sie mehr über die

- ⇒ Effizienz eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

In der kommenden Ausgabe informieren wir Sie über

- ⇒ Praxisbeispiele und deren Umsetzung

Wenn Sie näheres zu einem Thema erfahren möchten oder ein wichtiges Thema aus Ihrer Sicht auch erwähnt werden soll, dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, Ihr Interesse an sicheren und gesunden Arbeitsplätzen geweckt zu haben.

Wer Geld ausgibt, hat das Recht zu wissen, ob es sich auch lohnt.

Jede Investition ist mit einem Ziel verbunden, das möglichst gewinnbringend erreicht werden soll. So auch die Investitionen in das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM).

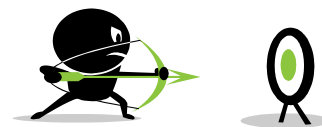
Wenn wir den Nutzen vom betrieblichen Gesundheitsmanagement in Erfahrung bringen möchten, ist entscheidend, dass alle unter dem Begriff BGM das Gleiche verstehen. Daher folgt eine kurze Erläuterung: Betriebliches Gesundheitsmanagement beschäftigt sich in einer Zeit des Wettbewerbs, der Flexibilität und zunehmender Anforderungen sowohl mit den betrieblichen Verhältnissen, in denen wir täglich arbeiten, als auch mit dem eigenen Gesundheitsverhalten der Vorgesetzten und der

Beschäftigten. Ziel ist es, die Ursachen arbeitsbedingter Belastungen durch Arbeitsgestaltungsmaßnahmen zu verringern und einen Wertzuwachs für gestiegene Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten zu erreichen.

Für die Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, den Erfolg und gute Arbeit ist eine gesunde und motivierte Belegschaft neben weiteren Gesichtspunkten eine wesentliche Voraussetzung. Es reicht nicht aus, gelegentlich Gesundheitsangebote den Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, ohne zu wissen, ob genau diese Angebote das Richtige für sie sind. Für ein erfolgreiches Gelingen müssen dauerhaft Rahmenbedingungen im Betrieb geschaffen werden, die die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation sowie die Befähigung zum gesundheitsförderlichen Verhalten der Mitarbeiter zum Ziel haben.

Nun die Frage: „Wie effizient ist denn ein betriebliches Gesundheitsmanagement?“

Dazu müssen vor allem die betrieblichen Ziele, die mit Unterstützung eines Gesundheitsmanagements rentabel erreicht werden sollen, feststehen.



Bildquelle: Microsoft

Was möchten die Betriebe mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement erreichen?

Die Betriebe sind dauerhaft gefordert, ihre Unternehmensziele zu kennen und vor allem die Erreichbarkeit im Blick zu haben.

Aus unseren Projekterfahrungen wissen wir, dass oftmals folgende Ziele gesetzt werden:

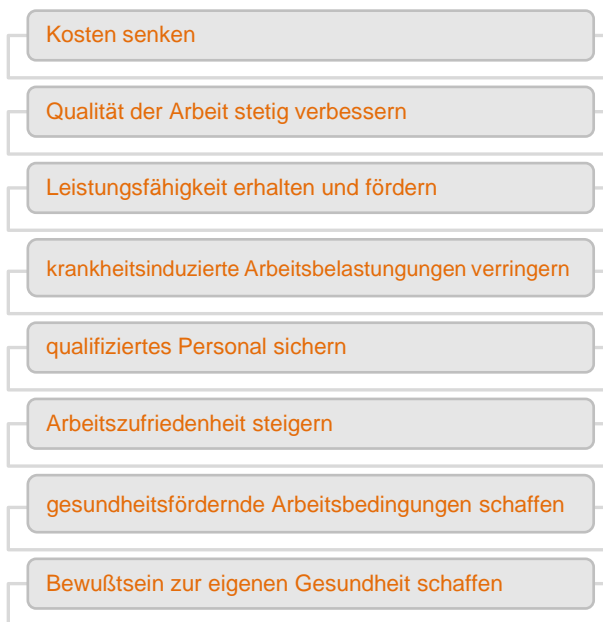


Abbildung 1 Zielsetzungen Betrieblicher Gesundheitsförderung
(Quelle: uve GmbH für Managementberatung)

Sofern die Zielsetzungen im Betrieb klar und deutlich sind, ist der Betrieb in der Lage einen wirtschaftlichen Vergleich zu erheben. Interessant ist hierbei, ob der Nutzen höher ist als die Kosten für die gesundheitsfördernden Maßnahmen. Denn unsere Erfahrungen zeigen, dass Präventionsmaßnahmen eher seltener Akzeptanz finden, wenn der wirtschaftliche Nutzen nicht genau erkennbar ist.

Was hat mein Unternehmen davon?

Ihr Unternehmen erzielt mit jeder Präventionsausgabe mindestens einen zweifachen Präventionsnutzen. Das bedeutet, dass jeder Euro, den Sie in ihre Präventionsarbeit investieren, dem Betrieb einen ökonomischen Nutzen von 2,20 EURO erbringt. (Quelle: Gallup-Studie 2010, Gallup GmbH).

Der ökonomische Erfolg eines betrieblichen Gesundheitsmanagements lässt sich tatsächlich durch Kosteneinsparungen spürbar messen. Finanziell lassen sich beispielsweise die Kosten für AU-Tage, Unfälle, Krankheitsfälle und/ oder Fluktuation durch ein gezieltes Gesundheitsmanagement wirtschaftlich beeinflussen. Die Anzahl der reduzierten Gefährdungen, Fehlzeiten, aber auch die Anzahl von sicherheitswidrigen Verhaltensweisen, welche beim Auftreten Kosten verursa-

chen, sind weitere unmittelbare erfolgreiche Indizien eines effizienten Gesundheitsmanagements. Darüber hinaus sind Betriebe in der Lage durch eine aktive Präventionsarbeit Ausfallzeiten zu reduzieren, die Qualität im Betrieb zu erhöhen sowie ihre zeitlichen Aufwendungen für Nacharbeiten zu verringern. Mittelbar beeinflusst die Präventionsarbeit ebenfalls die Außendarstellung Ihres Betriebes. Diese positiven Beeinflussungen all dieser Faktoren spart dem Betrieb am Ende fühlbar Geld ein.

Fazit ist, wer nicht aktiv wird, zahlt am Ende mehr als derjenige, der wohlüberlegt in die Gesundheitsförderung des Betriebes investiert. Am Ende steht immer ein positiver Nutzen in Form von ökonomischer Effektivität sowie Arbeitsattraktivität.

Veranstaltungstipp

Unser 9. CARNA Erfahrungsaustausch findet am **8. November 2012** bei den Berliner Stadtreinigungsbetrieben statt. Sie sind „Herzlich Willkommen“. Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie auf unsere Internetseite: www.carna-verbund.de

Projektpartner und Ansprechpartner

Sie haben weitere Fragen zu CARNA? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!



www.uve.de

uve GmbH für Managementberatung

Dr. Hamid Saberi | Dipl. Kff. Anika Klug-Winter

Tel: 030 / 315 82 – 3 | h.saberi@uve.de

Tel: 030 / 315 82 – 464 | a.klug@uve.de



www.inoep.de

Institut Ökonomie & Prävention

Peter Lemke

Tel: 089 / 13 92 63 68 | peter.lemke@inoep.de

in Kooperation mit

